

Berücksichtigung von feministischer Entwicklungspolitik in den Zentralen Projektevaluierungen der GIZ

GIZ Stabsstelle Evaluierung

15.05.2024

Wo berücksichtigen wir die feministische Entwicklungspolitik?

I. Prozess



II. Methodik



III. Inhalte



I. Prozess und Einbeziehung

Das ist neu:

- **Gender- und LNOB-Kompetenzen** sind Ausschreibungskriterium aller ZPE (werden in einer Dimension bewertet)
- **Zusätzliche Gender-Expert*innen** können das Evaluator*innen-Team bei Bedarf flexibel ergänzen

Hiermit setzen wir weiterhin die etablierte Praxis um:

- **Befragung von direkten und indirekten Zielgruppen mit Frauenanteil** in der Evaluierungsphase

Das intensivieren wir:

- Einbeziehung von **Gender-Expert*innen** im Gesamtprozess: GIZ **Gender Focal Points** und zivilgesellschaftliche Akteure
- **GIZ-Evidenzdatenbank** und **GIZ Gender Notizbuch** stellen Evidenz zu Gender und LNOB systematisch, praxisnah und verständlich dar

II. Methodik

Das ist neu:

- In Analysen wie der Stakeholder Map oder den Fragen zu Gender/LNOB sollen **machtkritische feministische und intersektionale Perspektiven** verstärkt Anwendung finden
- Ein **Frauenanteil von mindestens 30% bei Erhebungen** ist verpflichtend, **50%** sollte von den Evaluator*innen angestrebt werden.
- Es sollen immer **disaggregierte Daten bzgl. Gender und ggf. benachteiligten Gruppen** in ZPE erhoben werden; bestehende Daten sollen - wenn methodisch möglich – nachträglich disaggregiert werden.

III. Inhaltliche Ebene

Das intensivieren wir:

- In allen ZPE werden **explizit Evaluierungsfragen zu Gender/LNOB Aspekten und Wirkungen zur feministischen Entwicklungspolitik** obligatorisch gestellt
(u.a. durch die Umformulierung und Schärfung bestehender Fragen zu LNOB unter den OECD-DAC-Kriterien Relevanz, Effektivität, Impact und Nachhaltigkeit)
- Im Rahmen der **Kontributionsanalyse** sollen **Wirkungshypothesen mit Gender-Bezug** künftig noch verstärkter ausgewählt werden
- **Gender/LNOB** als einer der zentralen Foki bei der Analyse von **nicht-intendierten positiven und negativen Wirkungen** (obligatorisch und bewertungsrelevant)
- **Schlussfolgerungen und Empfehlungen** berücksichtigen auch Gender/LNOB bzw. die **feministische Entwicklungspolitik**

Vielen Dank

und wir freuen uns auf die Diskussion und eure/ihre
Anregungen

bei Fragen: benjamin.braeuer@giz.de



Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH